

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Fünf Gesänge für vierstimmigen Männerchor

Kalivoda, Jan Křtitel Václav

Leipzig [u.a.], [1864]

Tenor II [1. Exemplar]

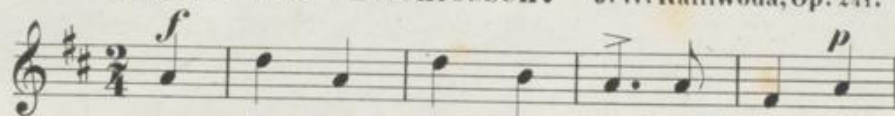
[urn:nbn:de:bsz:31-314560](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-314560)

1.

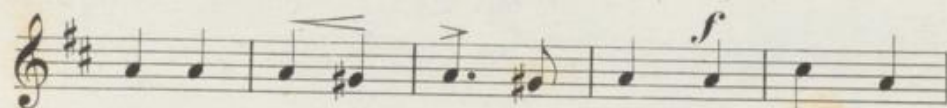
Deutscher Männer Festgesang.

K. A. Mayer.

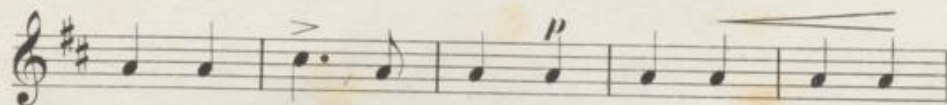
Lebhaft und entschlossen. J. W. Kalliwoda, Op. 241.



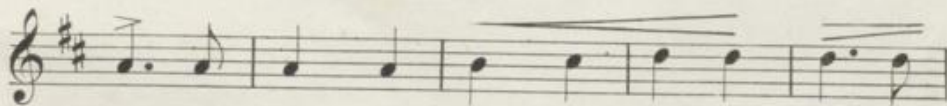
1. Lass schal - len, deut - scher Män - ner - chor, Ge -
 2. Sind Deutsch-land's Glie - der auch zer - theilt, und
 3. Ge - bet und Schwur, o macht uns stark, zu



sang für's deut - sche Va - ter - land! Lass schal - len,
 win - den sich zer - stückt in Schmerz, sind Deutsch-land's
 o - pfern freu - dig Gut und Blut, Ge - bet und



deut - scher Män - ner - chor, Ge - sang für's deut - sche
 Glie - der auch zer - theilt, und win - den sich zer -
 Schwur, o macht uns stark, zu o - pfern freu - dig



Va - ter - land! Lass stei - gen ein Ge - bet em -
 stückt in Schmerz: Es schlägt die Stun - de, die sie
 Gut und Blut; füllt un - sern Arm mit Hel - den -

Tenor II.

por, lass stei - gen ein Ge - bet em - por zu
heilt, es schlägt die Stun - de, die sie heilt; ist
mark, füllt un - sern Arm mit Hel - den - mark, stählt

Gott, wie rei - nen O - pfer - brand. Auf Lie - des
doch ge - sund sein ed - les Herz. Wir stehn zu -
un - sre Brust mit ho - hem Muth. Mann - haf - tes

Schwin - gen soll auf - wärts drin - gen, auf Lie - des
sam - men in heil' - gen Flam - men, wir stehn zu -
Rin - gen muss Sieg uns brin - gen, mann - haf - tes

Schwin - gen soll auf - wärts drin - gen ein Ruf,
sam - men in heil' - gen Flam - men, und he -
Rin - gen muss Sieg uns brin - gen; dann Heil!

aus tief - ster Brust ge - sandt: — Ein ei - nig
ben hoch zum Schwur die Hand: — Ein ei - nig
Durch Vol - kes Kraft er - stand — ein ei - nig

Tenor II.

3

star-kes Va-ter-land, ein ei-nig star-kes
 star-kes Va-ter-land, ein ei-nig star-kes
 star-kes Va-ter-land, ein ei-nig star-kes

Va-ter-land, ein ei-nig, ei-nig star-kes
 Va-ter-land, ein ei-nig, ei-nig star-kes
 Va-ter-land, ein ei-nig, ei-nig star-kes

Va-ter-land, ein ei-nig star-kes Va-ter-
 Va-ter-land, ein ei-nig star-kes Va-ter-
 Va-ter-land, ein ei-nig star-kes Va-ter-

land, ein ei-nig star-kes Va-ter-land, ein
 land, ein ei-nig star-kes Va-ter-land, ein
 land, ein ei-nig star-kes Va-ter-land, ein

ei-nig, ei-nig star-kes Va-ter-land!—
 ei-nig, ei-nig star-kes Va-ter-land!—
 ei-nig, ei-nig star-kes Va-ter-land!—

Tenor II.

2.

Mondnacht.

J. von Eichendorff.

Poco Adagio.

Es war als hätt' der Him - mel die
 Er - de still ge - küsst, dass sie im Blü - then -
 schim - mer von ihm nun träu - men müsst! — Es
 war als hätt' der Him - mel die Er - de still ge -
 küsst, dass sie im Blü - then - schim - mer von
 ihm nun träu - men müsst, von ihm nun träumen, träu - men
 müsst! Die Luft ging durch die Fel - der, die

Tenor II.

5

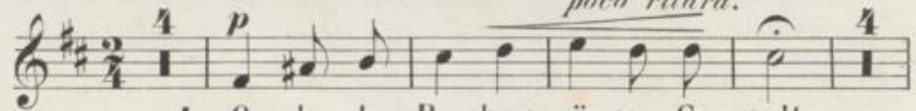
Ach - ren wog - ten sacht, es rausch - ten leis die
 Wäl - der, so stern - klar war die Nacht, — so
 sternklar, stern - klar war die Nacht. Und mei - ne
 See - le spann - te weit ih - re Flü - gel aus, flog
 durch die stil - len Lan - de, als flö - ge sie nach Haus, und
 mei - - ne See - le spann - te weit ih - re
 Flü - gel aus, flog durch die stil - len Lan - de, als
 flö - ge sie nach Haus, als flö - ge sie, als
 flö - ge sie nach Haus, nach Haus, nach Haus.

3.

Griechisches Trinklied.

Aus W. Bulwer's Roman:
Die letzten Tage von Pompeji.

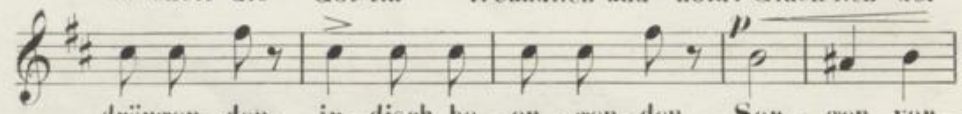
Mit Feuer und Kraft.

poco ritard.

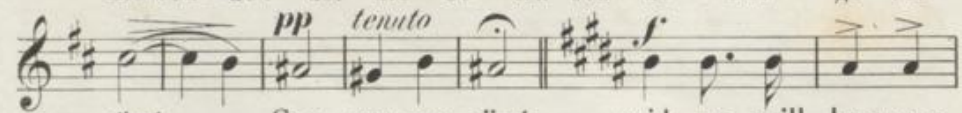
1. O, du des Be-chers sü- sse Ge- walt,
2. Nicht aus der Flu-then wal-len-dem Schooss
3. Seht! in des Be-chers per-len-dem Gold



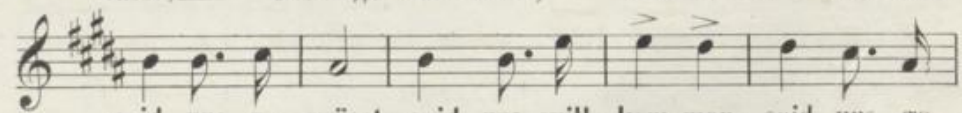
pur- pur-ner Traube Feu- er-ge- halt, die uns die
riss einst die cy-pri-sche Göt- tin sich los. Uns hat der
lä- chelt die Göt- tin freundlich und hold. Glück-lich der



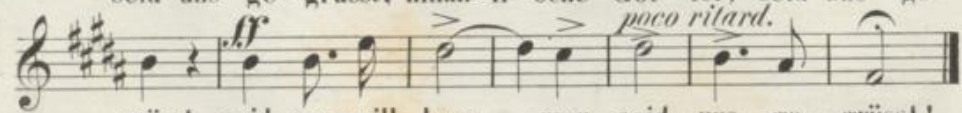
drängen- den, ir- disch be- en- gen- den Sor- gen ver-
träumen- de Ba- chus, der schäumen- de, se- li- ge
Lie- ben- de, der die be- trü- ben- de Sor- ge ver-



süsst, — Sor- gen ver- süsst, seid uns will- kom- men,
Held, — se- li- ge Held Lie- be zum Le- ben
süsst, — Sor- ge ver- süsst; himm- li- sche Göt- ter,



seid uns ge- grüsst, seid uns will- kom- men, seid uns ge-
in- nig ge- sellt, Lie- be zum Le- ben in- nig ge-
seid uns ge- grüsst, himm- li- sche Göt- ter, seid uns ge-



grüsst, seid uns will- kom- men, seid uns ge- grüsst!
sellt, Lie- be zum Le- ben in- nig ge- sellt.
grüsst, himm- li- sche Göt- ter, seid uns ge- grüsst!

4.

Vergiss nicht mein!

Volkslied.

Poco moderato.

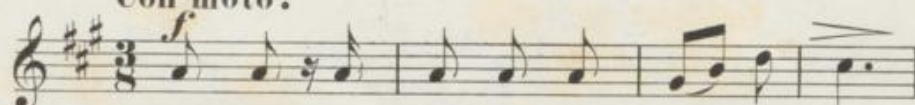
1. Wenn ein Vö - ge - lein ich wär', Vög' - lein wär',
 2. Lieb - ster Schatz, das weisst du wohl, weisst du wohl,
 3. Drum - ten in dem Gär - te - lein, Gär - te - lein,
 wollt' ich flie - gen ü - ber's Meer, ü - ber's Meer,
 dass ich dich nicht lie - ben soll, lie - ben soll,
 wächst ein schö - nes Blü - me - lein, Blü - me - lein,
 schön - ster Tau - send - schatz, zu dir, a - ber du bist
 weil es al - le Leut' ver - driesst, und du doch mich
 Blü - me - lein ver - giss nicht mein, ich ver - gess', ver -
 weit von hier, und ich von dir, und ich von dir,
 nicht ver - gisst, drum lieb' ich dich, drum lieb' ich dich,
 gess' nicht dein, ver - giss nicht mein, ver - giss nicht mein,
 a - ber du bist weit von hier, a - ber du bist
 weil es al - le Leut' ver - driesst, und du doch mich
 Blü - me - lein ver - giss nicht mein, ich ver - gess', ver -
 weit von hier, und ich von dir, und ich von dir.
 nicht ver - gisst, drum lieb' ich dich, drum lieb' ich dich.
 gess' nicht dein, ver - giss nicht mein, ver - giss nicht mein.

5.

Liebeskummer.

Volkslied.

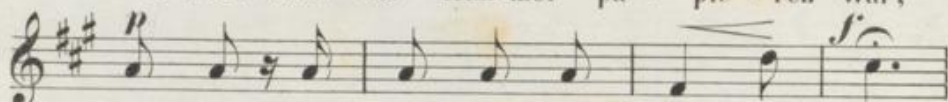
Con moto.



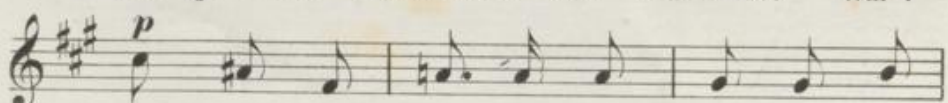
1. Schätz-chen! was hab' ich dir Leid's ge - than,

2. Schau - e doch un - ter mein An - ge - sicht,

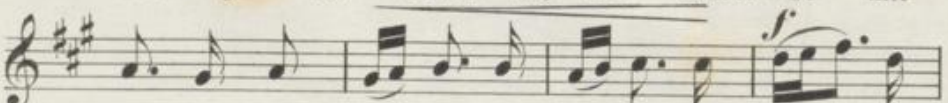
3. Wenn auch der Him-mel pa - pie - ren wär,



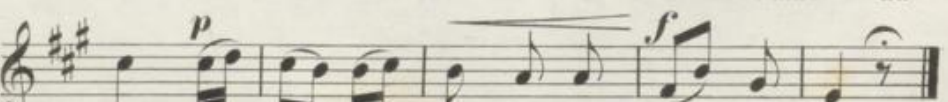
dass du dein Büsch-chen nicht schau - est an?
 schau', wie die Lieb' mich hat zu - ge - richt?
 und je - des Stern - lein ein Schrei - her wär!



dass du die Aeu - ge - lein, Aeu - ge - lein
 schmeckt we - der Spei - se noch, we - der der
 und je - der - schrie - be, und schrie - be mit



nie - der - schlägst, dass du zu mir kei - ne Lieb' mehr
 Trank, der Trank, bin dir vor Lie - be, vor Lieb' so
 sie - ben Händ', mit mei - ner Lie - be nicht käm's zu



trägst, dass du zu mir kei - ne Lieb' mehr trägst?
 krank, bin dir vor Lie - be, vor Lieb' so krank!
 End', mit mei - ner Lie - be nicht käm's zu End'.